



Nachhaltige Entwicklung in der Berufsbildung: Modellversuche unterstützen die Umsetzung

DAGMAR WINZIER

► In dieser Ausgabe der BWP berichten Vertreter von Modellversuchen, wie sie Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung umsetzen, welche Produkte sie dazu entwickeln und welche Transfermaßnahmen vorgesehen sind.

Modellversuche sind ein Instrument, um didaktisch-methodische und bildungsorganisatorische sowie innovative Konzepte zu erproben. Dazu kooperieren die beteiligten Modellversuchspartner (Modellversuchsträger, wissenschaftliche Begleitung, fachlich-organisatorische Begleitung) eng miteinander. Die Kombination von Forschung, Evaluation und Qualitätssicherung hat sich zur Bewertung und Umsetzung des Konzeptes bewährt. Zur Verfestigung und Erneuerung von Berufsbildung sind Rückkopplungen in die Refe-

Akteure und Strukturen in Modellversuchen



renzsysteme Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik notwendig. In diesem Spannungsfeld bewegt sich auch die Modellversuchsreihe „Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung“. Sie wird seit 2000 vom BMBF gefördert und vom BIBB betreut. Eine Voraussetzung zur Durchführung war der aktuelle bildungspolitische Bezug (UN-Dekade zur Bildung für nachhaltige Entwicklung) und das hohe Innovationspotential, das diesem Thema innewohnt.

Ruft man sich das „Leitbild der nachhaltigen Entwicklung“ ins Gedächtnis, nämlich so zu wirtschaften und zu handeln, dass die eigenen Bedürfnisse zu berücksichtigen seien, die Lebensqualität künftiger Generationen aber nicht unzumutbar eingeschränkt werden soll, so ist leicht vorstellbar, wie schwierig es sich gestalten kann, nachhaltige Ziele zu entwickeln und zu verfolgen. Zwangsläufig treten beim Zusammenspiel der ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte und deren Wechselwirkungen Spannungen und Widersprüche auf, die einem harmonischen Umsetzungskonzept im Wege stehen.

Der Herausforderung, eine Strategie zur Umsetzung nachhaltiger Berufsbildung zu entwickeln, stellen sich die Modellversuche mit dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ (vgl. Kasten). Die Vielschichtigkeit und Komplexität des Themas spiegelt sich schon in den unterschiedlichen Ansätzen wider, mit denen versucht wird, Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung (BBNE) strategisch und methodisch umzusetzen. Grob lassen sich die Modellversuche unter drei Gesichtspunkten subsumieren:

- Nachhaltige Entwicklung als Wirtschaftsfaktor und Managementstrategie in Industrie und Handwerk,
- Energieeffizienz und Ressourcenschonung sowie
- Nachhaltigkeit in der Berufsausbildung.

Diese Einteilung verdeutlicht, dass

- das Leitbild BBNE kein Regulativ sein kann, sondern richtungsweisenden Charakter besitzt und daher von allen Modellversuchspartnern individuell entwickelt und getragen werden muss;
- alle Qualifikationsebenen des Berufsbildungssystems betroffen sind;
- alle Wirtschaftsbereiche einbezogen werden;
- nachhaltige Ausbildungsinhalte und Lernprozesse auch berufsübergreifend wirksam werden müssen.

Aus den (bisherigen) Ergebnissen der Modellversuche geht hervor, dass BBNE nicht, wie es in der Praxis der beruflichen Aus- und Weiterbildung lange Zeit üblich war, über Instruktion weitergegeben werden kann. BBNE muss erlebbar gemacht werden, d. h., über die berufliche Handlungskompetenz hinaus sind die beruflich Handelnden aktiv in den Arbeits-, Organisations- und Produktionsprozess mit einzubeziehen, um die eigene Verantwortung in ihrem Arbeitsbereich zu erkennen und entsprechend nachhaltig zu handeln. Für den Erfolg eines Modellversuchs, auch

über seine Laufzeit hinaus, bedeutet dies, dass das neu erlangte Wissen und die daraus resultierenden Bildungsmaßnahmen nur in einem kooperativ angelegten Dialog unter Beteiligung der Praxis erkundet, gestaltet und validiert werden können. Dieser rekursive Prozess schließt naturgemäß informelles Wissen mit ein.

Ein solches Vorgehen sollte übertragbar sein und kann berufliche Bildung vorantreiben, um so einen anderen Aspekt der Nachhaltigkeit zu erfüllen: die Verstetigung von Erkenntnissen aus Modellversuchen zur Verankerung selbständigen Lernens, zur Integration von Lernen und Arbeit, zur Stärkung von Lern- und Unternehmenskultur, zur Verzahnung von Berufsbildung, Personal- und Organisationsentwicklung sowie zur Kooperation der verschiedenen Lernorte.

Eine zentrale Aufgabe von Modellversuchen liegt in einer umfassenden Verbreitung und Übernahme der Ergebnisse. Materialien, Medien und Konzepte des Kompetenzerwerbs im Sinne der nachhaltigen Entwicklung werden auch daran gemessen, ob sie für eine dauerhafte Implementation und den Transfer in andere Organisationen geeignet, d. h., ob sie selbst „nachhaltig“ sind. Transfer und Verbreitung, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sind ebenfalls entscheidende Kriterien für Maßnahmen innerhalb der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. So wurde beispielsweise der Modellversuch „Erhöhung der Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen – ErNach“ durch das Deutsche Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet und darf den Titel „Offizielles Projekt der UN-Weltdekade 2006/2007 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ tragen.

Aus den Modellversuchen zur Nachhaltigkeit sind bereits jetzt eine Reihe von Produkten und Kooperationen hervorgegangen. Sie lassen erkennen, dass

- Produkte als Lehrgang in die Weiterbildung Eingang finden, aber die Verbreitung noch (institutionell) unterstützt und gefördert werden müsste;
- für entstandene Module eine Entscheidung zu treffen ist, wie sie in die Berufsbildungssystematik einzufügen sind (Zusatzqualifikationen, mögl. (Teil-)Implementierung in Ausbildungsordnungen in Absprache mit den Sozialpartnern, Zertifizierung);
- Kooperation weiter auszubauen und zu fördern sind;
- eine systematische Aufbereitung aller Ergebnisse vorzunehmen ist, um eine Verstetigung von BBNE in der Berufsbildung zu etablieren.

Abschließend lässt sich feststellen, dass insbesondere die Modellversuche zur BBNE aufzeigen, wie komplexe Sachverhalte aufgearbeitet und themenzentriert vermittelt werden können und wie sich gerade auch im Modellhaften das allgemeine Prinzip wiederfindet. Sie unterstützen damit wirkungsvoll die Bemühungen für eine nachhaltige Entwicklung in der Berufsbildung. ■

Modellversuche mit dem Förder-schwerpunkt „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“

Nachwachsende Rohstoffe – Strategien einer Modernisierung ländlicher Räume mit zukunftsfähigen Qualifizierungskonzepten

Laufzeit: 1.10.2004–30.9.2007

www.igw-witzenhausen.de www.sowi.uni-goettingen.de (wb)¹⁾

Entwicklung und Erprobung eines Weiterbildungskonzeptes zu Nachhaltigem Wirtschaften als Zukunftschance für das Handwerk

Laufzeit: 1.9.2004–31.8.2007

www.handwerk-nrw.de www.kni.de (wb) www.wupperinst.org (wb)

Förderung des nachhaltigen Handelns von mittleren Führungskräften – Entwicklung fachbezogener und -übergreifender Kompetenzen zum nachhaltigen Gestalten von Produktionsprozessen mit Hilfe computersimulierter Produktionsszenarien

Laufzeit: 1.1.2005–31.12.2007

www.bzn-duisburg.de www.ibbp.uni-magdeburg.de (wb)

www.iff.fraunhofer.de (wb)

Quaspo – Entwicklung eines Qualifizierungssystems für Sportstättenmanager und -mitarbeiter zur Agenda-21-gerechten Ausrichtung der Sportanlagen

Laufzeit: 1.10.2004–30.9.2007

www.impulse-agentur.de www.lsb-nrw.de www.dshs-koeln.de (wb)

„fit for a long time car“

Prozess- und innovationsbegleitendes Kompetenzmanagement für die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im ökologisch orientierten Fahrzeugbau

Laufzeit: 1.11.2004–31.10.2007

www.stz-zwickau.de www.tu-dresden.de (wb)

Nachhaltiges Wirtschaften als Innovationsmanagement in KMU

Laufzeit: 1.9.2005–31.8.2008

www.bzt.org www.iao.fhg.de (wb)

HaBiNa: Handwerkliche Aus- und Weiterbildung im Handwerk am Beispiel von Energieeffizienz im Gebäudebestand

Laufzeit: 1.9.2005–30.4.2010

www.hwk-hamburg.de www.ibw.uni-hamburg.de (wb)

NICA – Nachhaltigkeit in der Chemieausbildung

Laufzeit: 1.9.2005–31.8.2008

www.rhein-erft-akademie.de www.iris-berlin.de (wb)

ErNach – Erhöhung der Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung bei Nutzung und Förderung von Begabungen junger Menschen

Laufzeit: 1.9.2005–28.2.2009

www.bwaw.de www.atb-chemnitz.de (wb)

bereits abgelaufen sind:

Integration nachhaltiger Energietechniken in die Handwerksausbildung

Laufzeit: 1.4.2001–30.11.2005

www.jugendwerkstatt-felsberg.de www.uni-kassel.de (wb)

Umsetzung von unternehmensindividueller Weiterbildung in Kleinunternehmen aus dem Bereich Natur und Umwelt

Laufzeit: 1.11.2002–31.10.2005

www.lernen-technik.de www.tu-dresden.de (wb)

1) wb = wissenschaftliche Begleitung